



51.3397° N 12.3731° E

LEIPZIG · GERMANY

MISSION BRIEF

DAS KUNDENMAGAZIN VON POINT OF RESOLUTION

AUSGABE 02 · SEPTEMBER 2026

SYSTEMPORTRÄT · TECHNICAL RECONNAISSANCE

DARK DALOS

TECHNICAL RECONNAISSANCE & PERSISTENT MONITORING

Wie wir arbeiten: von der Informationsfrage zur Missionskonfiguration. Ein System, das aus Modulen zusammengesetzt wird – und das seine eigenen Grenzen so sorgfältig beschreibt wie seine Fähigkeiten.

SYSTEMPRINZIP

MODULAR

DEPLOYABLE

FIELD-MAINTAINABLE

ADAPTABLE

OPERATIONAL. TECHNICAL. SECURE.

pointofresolution.com

EDITORIAL

Wir verkaufen keine Drohne.

Die häufigste Frage im Erstgespräch lautet: Was kann Ihr System? Die ehrliche Antwort beginnt mit einer Gegenfrage: Welche Information fehlt Ihnen, und welche Entscheidung soll am Ende möglich werden? Erst daraus ergibt sich, welche Trägerplattform, welche Sensorik, welcher Kommunikationsweg und welcher Betriebsmodus sinnvoll sind.

Diese Ausgabe erklärt DARK DALOS deshalb nicht als Produkt mit einem Datenblatt, sondern als Architektur. Sie sehen, aus welchen Modulen sie besteht, in welchen Betriebsmodi sie arbeitet, wie Ereignisse erkannt und verifiziert werden, wie wir Energie und Kommunikation planen – und was passiert, wenn im Feld ein Bauteil bricht.

Sie werden in diesem Heft wenige Zahlen finden. Das ist Absicht. Reichweite, Laufzeit und Messgenauigkeit sind keine Systemeigenschaften, sondern Ergebnisse einer konkreten Konfiguration in einer konkreten Umgebung. Wer sie pauschal verspricht, verkauft einen Herstellerwert als Systemwert.

Wo verbindliche Zahlen hingehören, sagen wir ebenfalls: in die Konfigurationsakte der einzelnen Mission. Kapitel für Kapitel finden Sie in diesem Heft die Parameter, die wir dort für jede reale Konfiguration ausweisen.

Und Sie finden ein Kapitel über das, was DARK DALOS nicht ist. Ein System wird nicht dadurch glaubwürdig, dass es alles verspricht, sondern dadurch, dass seine Grenzen benannt sind, bevor ein Kunde sie im Einsatz entdeckt.

INGO ZIMMER

Founder & Mission Director

„Nicht der maximale Einzelwert entscheidet über Einsatzfähigkeit, sondern die belastbare Leistung des Gesamtsystems in der konkreten Mission.“

LEISTUNGS- & SYSTEMPORTFOLIO, V1.0

IMPRESSUM

Herausgeber: Ingo Zimmer / POINT OF RESOLUTION,
Haferkornstraße 15, 04129 Leipzig, Germany.
Telefon +49 173 83 27 807 · contact@pointofresolution.com
pointofresolution.com

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Ingo Zimmer.
Redaktion und Gestaltung: POINT OF RESOLUTION.
Ausgabe 02, September 2026. POINT OF RESOLUTION ist
derzeit eine Geschäftsbezeichnung von Ingo Zimmer.
Stand: 20. September 2026.

IN DIESER AUSGABE

Inhalt

04 Kein Gerät, eine Architektur

Systemporträt · Auftakt

05 Systemprofil DARK DALOS

Funktion, Einsatzräume, Betriebslogik, Ergebnis

06 Die sieben Kernmodule

Woraus das System zusammengesetzt wird

07 Träger und Einsatzkonfigurationen

Vom stationären Knoten bis zum Sensornetz

08 Die Sensorsuite

Was welcher Sensor beantwortet – und was nicht

09 Betriebsmodi und Ereignislogik

Standby, Detect, Verify, Report

10 Kommunikation und Energie

Warum Reichweite keine einzelne Zahl ist

11 Edge, KI und Entscheidungsunterstützung

Wo Automatisierung endet

12 Sechs Missionsprofile

Von der Erstaufklärung bis zur Wirksamkeitskontrolle

13 Field Maintainability

Instandsetzung im Feld und Freigabeklassen F1 bis F4

14 Deployment und Leistungsnachweis

Was in jeder Konfigurationsakte steht

15 Systemgrenzen

Was DARK DALOS ausdrücklich nicht ist

16 Einbindung und Mission Request

Von der Aufklärung zur Entscheidung

ZU DIESER AUSGABE

Dieses Heft beschreibt Systemfähigkeit, nicht Missionskonfiguration. Wo eine Leistung von Plattform, Sensor, Funkstrecke, Energiequelle oder Umgebung abhängt, ist sie als konfigurationsabhängig ausgewiesen – und nicht als Systemwert behauptet.

SYSTEMPORTRÄT · AUFTAKT

„DARK DALOS ist kein einzelnes Gerät.“

Es ist eine konfigurierbare Aufklärungs-, Überwachungs- und Sustainment-Architektur. Sie gewinnt Information dort, wo klassische Inspektions-, Überwachungs- oder Sicherungsverfahren an Grenzen stoßen.

STATUSKLASSEN DER LEISTUNGSANGABEN

SYSTEMFÄHIGKEIT

Architektonisch vorgesehene und integrierbare Kernfähigkeit.

KONFIG.-ABHÄNGIG

Leistung hängt von Plattform, Sensorik, Funkstrecke, Energiequelle oder Umgebung ab.

INTEGRATIONS-OPTION

Zusatzfähigkeit, missions- oder kundenspezifisch eingebunden.

ENTWICKLUNGSPFAD

Technisch vorgesehen, aber nicht als uneingeschränkte Baseline-Leistung behauptet.

01 / SYSTEMPROFIL

Was DARK DALOS ist - und was es leistet

Die operative Aufklärungs- und Überwachungskomponente von POINT OF RESOLUTION: stationär, mobil, als Einzelknoten oder vernetzt betreibbar.

Primäre Funktion	Technical Reconnaissance, Persistent Monitoring, Verifikation und Ereignisaufklärung.
Einsatzräume	Hohlräume, Tunnel, Durchlässe, Schächte, technische Räume, Bauwerke, Infrastrukturkorridore, Gefahrenbereiche sowie beschädigte oder nur eingeschränkt zugängliche Strukturen.
Betriebslogik	Ressourcenschonender Standby, ereignisbasierte Aktivierung, lokale Verifikation und lagebildorientierte Datenbereitstellung.
Architektur	Modular, missionsabhängig, vernetzbar, degradationsfähig, mit austauschbaren Sensor-, Kommunikations- und Energiebausteinen.
Ergebnis	Verifizierte Beobachtungen, Ereignis- und Zustandsdaten, georeferenzierte Dokumentation, Lagebildbeiträge und priorisierte Hinweise.

KERNFÄHIGKEITEN

- Technische Erstaufklärung unbekannter oder nur teilweise bekannter Einsatzräume
- Verifikation von Hinweisen, Verdachtsmomenten und technischen Befunden
- Temporäres oder persistentes Monitoring definierter Bereiche
- Sensorfusion aus optischen, thermischen, akustischen, mechanischen, chemischen und atmosphärischen Quellen
- Vernetzter Betrieb mehrerer Einheiten und lokale Weiterarbeit bei Kommunikationsverlust
- Einbindung in GIS-, Lagebild- und Infrastructure-Risk-Intelligence-Prozesse

02 / MODULARE SYSTEMARCHITEKTUR

Die sieben Kernmodule

Die Mission bestimmt Plattform, Sensorik, Kommunikation und Betriebsmodus – nicht umgekehrt.

Sensormodul

Erfasst physische und atmosphärische Informationen: RGB und Low-Light, Thermal/IR, 3D/LiDAR, Akustik, Vibration, Gas und Klima.

Aufklärungsmodul

Erzeugt ein lokales technisches Lagebild: Video, 360°-Erfassung, räumliche Dokumentation, Bewegungsanalyse, Anomaliehinweise.

Überwachungsmodul

Beobachtet definierte Parameter über Zeit: Standby, Schwellenwerte, Ereignistrigger, Historie, Vorher-Nachher-Vergleich.

Kommunikationsmodul

Verbindet Sensor, Edge Node, Operator und übergeordnete Systeme: Kabel, Glasfaser, Funk, Mesh, Richtfunk, Satellit, Store-and-Forward.

Energie-/Betriebsmodul

Stellt missionsgerechte Versorgung und Betriebszyklen sicher: kabelgebunden, Akku, Hybrid, Dauerinstallation, Puffersysteme.

Edge-/Datenmodul

Speichert, synchronisiert und verarbeitet vor Ort: lokale Voranalyse, Zeit- und Positionsbezug, Caching, Ereignispriorisierung, Export.

Field-Support-Modul

Erhält die Einsatzfähigkeit außerhalb der Werkstatt: Werkzeug, Diagnose, Ersatzteile, 3D-Drucker, digitale Ersatzteillbibliothek.

WARUM MODULAR

Austauschbare Bausteine bedeuten: Eine neue Sensorgeneration ersetzt ein Modul – nicht das System. Und ein Ausfall im Feld trifft eine Baugruppe, nicht die Mission.

03 / TRÄGER- UND EINSATZKONFIGURATIONEN

Sechs Wege, Sensorik an den Ort zu bringen

Unterschiedliche physische Träger und Installationsformen werden zu einer gemeinsamen Informationsarchitektur verbunden.

Stationärer Sensorknoten

Feste Position, energieoptimiert, ereignisgesteuert, lokal speichernd, optional vernetzt. Für Langzeit- und Dauerüberwachung.

SYSTEMFÄHIGKEIT

Temporärer Beobachtungspunkt

Schnell verlegbar und rückbaubar, autarke oder externe Energieversorgung. Für zeitlich begrenzte Überwachung.

SYSTEMFÄHIGKEIT

Mobiler UGV-Knoten

Bodengebundene Erkundung schwer zugänglicher Bereiche mit wechselbarer Sensorik. Für Ereignisaufklärung und Verifikation.

KONFIG.-ABHÄNGIG

Luftgestützter Knoten

Trägerplattform für Bild-, Thermal-, 3D- und missionsspezifische Sensorik. Flugleistung plattformabhängig.

KONFIG.-ABHÄNGIG

Hand-, Mast- und Sondenmodul

Gezielte Sensorpositionierung in engen oder geometrisch schwierigen Bereichen.

INTEGRATIONS-OPTION

Verteiltes Sensornetz

Mehrere Knoten mit gemeinsamer Ereignis- und Lagebildlogik. Für Flächen- und Abschnittsüberwachung.

SYSTEMFÄHIGKEIT

LOW-SIGNATURE-PRINZIP

Low Signature bedeutet nicht Unsichtbarkeit. Gemeint ist die missionsabhängige Reduktion unnötiger Signaturen: passive Sensorik im Grundzustand, ereignisbasierte Aktivierung energieintensiver Module, lokale Vorverarbeitung, bedarfsgerechte Kommunikation. Das senkt zugleich Energieverbrauch, Funklast und Datenmenge.

04 / SENSORSUITE

Sensorik folgt der Informationsfrage

Nicht nach Verfügbarkeit ausgewählt, sondern nach der Frage, die beantwortet werden soll. Messwert und Interpretation bleiben getrennt.

RGB / Video	Visuelle Lageaufnahme, Detaildokumentation, Bewegungs- und Zustandsbeobachtung, optional 360° und Low-Light.
Thermal / IR	Relative Temperaturunterschiede, Wärmeanomalien und thermische Aktivität. Radiometrie, sofern der Sensor sie unterstützt.
3D / LiDAR	Geometrie, SLAM-basierte Orientierung in GNSS-eingeschränkten Räumen, Veränderungsvergleich über Zeit.
Akustik	Geräuscheignisse, Aktivität, Richtungs- und Quellenhinweise. Qualität abhängig von Umgebungslärm, Geometrie und Referenzdaten.
Vibration	Schwingung, Erschütterung, mechanische Veränderung und Ereignisdetektion.
Gas / Chemie	Erkennung definierter Gase oder VOC – nur mit passendem, kalibriertem Sensor. Keine pauschale Gefahrstoffidentifikation.
Klima / Umwelt	Temperatur, Feuchte, Luftdruck, Strömung. Kalibrierintervalle beachten.
Zutritt / Kontakt	Öffnung, Bewegung, Manipulation oder Zustandswechsel an definierten Punkten.

SENSORFUSION - WAS DIE KOMBINATION LEISTET

Akustik + Thermal Geräuscheignis wird räumlich und thermisch verifiziert.	Thermal + RGB Anomalie wird visuell dokumentiert und kontextualisiert.	Gas + Luftströmung Messwert wird mit Ausbreitungsbedingungen verbunden.	3D + Zeitreihe Geometrische Veränderungen werden reproduzierbar vergleichbar.
---	--	---	---

05 / BETRIEBSMODI UND EREIGNISLOGIK

Das System läuft nicht permanent auf Maximum

Fähigkeiten werden ereignis- und auftragsbezogen zugeschaltet. Das schont Energie, Funklast und Datenmenge – und hält die Bereitschaft hoch.

STANDBY / LISTEN	Energiearme Sensorik und Zustandsüberwachung aktiv; hochenergetische Module in Bereitschaft. Ziel: maximale Bereitschaft bei minimalem Bedarf.
DETECT	Schwellenwert, Muster oder Zustandsänderung wird erkannt. Ziel: das relevante Ereignis aus dem Grundrauschen herauslösen.
VERIFY	Weitere Sensoren und Aufzeichnungsstufen werden zugeschaltet. Ziel: Ereignis bestätigen, widerlegen oder klassifizieren.
REPORT	Zeit-, Positions-, Sensor- und Medieninformationen werden gebündelt. Ziel: Lagebildbeitrag und nachvollziehbare Dokumentation.
RECONNAISSANCE	Aktive, durch Operator oder Missionslogik gesteuerte Aufklärung. Ziel: eine Informationslücke gezielt schließen.
DEGRADED / LOCAL	Bei Kommunikationsverlust lokaler Weiterbetrieb mit Pufferspeicherung und späterer Synchronisation.

TYPISCHE TRIGGER

Bewegung oder Zutritt	Temperaturänderung oder thermische Anomalie	Schwingung / Erschütterung
Akustisches Ereignis	Gaseintrag oder atmosphärische Veränderung	Operator- oder Lagebild-Trigger

06 / DATENPFADE UND VERSORGUNG

Warum Reichweite keine einzelne Zahl ist

Reichweite ist das Ergebnis aus Medium, Geometrie, Abschattung und Datenrate. Die Kommunikationsarchitektur wird deshalb an den Einsatzraum angepasst.

Kabel / Ethernet	Hohe Stabilität und Datenrate; physische Leitung erforderlich.	SYSTEMFÄHIGKEIT
Glasfaser	Hohe Datenrate und elektrische Trennung; Installationsaufwand.	INTEGRATIONS-OPTION
Funk	Hohe Flexibilität; Reichweite und Datenrate stark umgebungsabhängig.	KONFIG.-ABHÄNGIG
Mesh	Mehrwegekommunikation und erweiterte Abdeckung; abhängig von Knotendichte.	SYSTEMFÄHIGKEIT
Richtfunk	Hohe Leistung bei Sichtverbindung; Ausrichtung erforderlich.	INTEGRATIONS-OPTION
Satellit	Unabhängig von lokaler Infrastruktur; Latenz und Bandbreite beachten.	INTEGRATIONS-OPTION
Store-and-Forward	Lokale Speicherung und zeitversetzte Synchronisation.	SYSTEMFÄHIGKEIT

ENERGIE: KENNZAHLEN AUF MISSIONSEBENE

- Anzahl verfügbarer Energiezyklen pro Einsatzfenster
- Energieverbrauch im Standby gegenüber aktivierter Sensorik
- Zeit bis zum Wechsel bzw. zur Wiederaufnahme des Betriebs
- Pufferdauer für lokale Datenhaltung und Kommunikation

RESILIENZPRINZIP

Kommunikationsverlust darf nicht automatisch Missionsabbruch bedeuten. Knoten arbeiten lokal weiter, puffern Ereignisse und synchronisieren nach Wiederherstellung. Funktionen, die zwingend Live-Kommunikation erfordern, weisen wir in der Missionsplanung gesondert aus.

07 / EDGE PROCESSING UND KI

Empfehlungen ja. Entscheidungen nein.

Automatisierung reduziert die Datenlast und unterstützt die Priorisierung. Verantwortung und finale Bewertung verbleiben beim Menschen.

Ereigniserkennung

Schwellenwerte, Bewegungen und Zustandswechsel automatisch markieren. Sensorqualität und Parametrierung bestimmen die Fehlalarmrate.

Mustererkennung

Wiederkehrende Signaturen und bekannte Ereignisklassen unterstützen. Muster ist nicht gleich Ursache.

Anomalieerkennung

Abweichungen gegenüber Baseline oder Referenzzustand markieren. Eine Anomalie ist ein Hinweis, kein abschließender Befund.

Priorisierung

Ereignisse nach Relevanz und Missionsregeln sortieren. Die Prioritätslogik muss definiert und überprüfbar sein.

Adaptive Unterstützung

Hinweise wie weitere Untersuchung, Sensorwechsel oder zusätzliche Dokumentation erzeugen. Der Operator entscheidet.

Lokale Verarbeitung

Voranalyse und Datenreduktion direkt am Edge Node. Offlinefähigkeit, wo sie gefordert ist.

GRUNDSATZ

DARK DALOS darf Empfehlungen erzeugen. Entscheidungen werden nicht an ein Modell delegiert – und eine Prioritätslogik, die niemand prüfen kann, kommt nicht zum Einsatz.

08 / MISSIONSPROFILE

Sechs Profile, ein Konfigurationsprinzip

Jedes Profil verbindet Ziel, Sensorkette, Betriebsart und erwarteten Output. Konfiguriert wird aus der Informationsanforderung heraus.

01

AUFKLÄRUNG

Unbekannten Bereich erschließen. Mobiler Träger mit optischer, thermaler und 3D-Sensorik, lokale Speicherung, Operatorführung. Ergebnis: erstes Lagebild, Geometrie, kritische Bereiche, Folgefragen.

02

VERIFIKATION

Vorhandenen Hinweis prüfen. Gezielte Sensorik, Vergleichsmessung, reproduzierbare Position und Route. Ergebnis: Bestätigung, Widerlegung oder Klassifizierung.

03

DAUERÜBERWACHUNG

Definierten Bereich über längere Zeit überwachen. Stationäre Knoten, energiearme Trigger, Ereignisaktivierung. Ergebnis: Zustand, Ereignisse, Trends, Alarmierung.

04

EREIGNISLAGE

Nach einem Ereignis schnell Information gewinnen. Mobile Knoten, redundante Kommunikation. Ergebnis: aktuelles Lagebild und Entscheidungsunterstützung.

05

KRITIS-SCHUTZ

Sensible Infrastruktur beobachten und Veränderungen früh erfassen. Verteilte Sensorik, Redundanz, Alarmregeln. Ergebnis: Früherkennung und dokumentierte Ereigniskette.

06

FOLLOW-UP / RECOVERY

Nach Maßnahme oder Ereignis Zustand und Wiederherstellung prüfen. Wiederholungsmission, Referenzroute, Zeitvergleich. Ergebnis: Wirksamkeitskontrolle und Restbefund.

09 / FIELD MAINTAINABILITY

Was passiert, wenn im Feld ein Teil bricht?

Einsatzfähigkeit endet nicht mit dem Ausfall eines mechanischen Bauteils. Field Maintainability ist ein Designprinzip, kein Zubehörpaket.

Mobiler Werkzeugsatz

Mechanische und elektrische Standardarbeiten, Modulwechsel, Kabel- und Steckverbinderarbeiten im freigegebenen Umfang.

Diagnoseausstattung

Fehlereingrenzung an Stromversorgung, Kommunikation, Sensor- und Modulstatus.

3D-Drucker & Material

Fertigung geeigneter Field Replacement Parts und temporärer Reparatur- oder Adapterteile vor Ort.

Digitale Ersatzteilbibliothek

Versionierte Druckdateien mit Materialvorgabe, Parametern, Einbauhinweis, Freigabestatus und Nutzungsgrenze.

FREIGABEKLASSEN FÜR FELDERSATZTEILE

F1 · FIELD PRINTABLE

Nicht sicherheitskritische Halter-, Schutz- und Führungsteile. Freigegebene Datei, lokale Funktionskontrolle.

F2 · TEMPORARY REPAIR

Mechanisch begrenzte Überbrückungsteile für befristeten Weiterbetrieb. Nur nach technischer Bewertung.

F3 · QUALIFIED ONLY

Sicherheits-, struktur-, antriebs- oder energiekritische Teile. Kein improvisierter Ersatz.

F4 · MISSION-SPECIFIC

Sonderadapter und Einbauhilfen. Konstruktionsprüfung und missionsspezifische Freigabe vor Nutzung.

GRENZE

Ein gedrucktes Teil stellt die Funktion wieder her – nicht automatisch den Originalzustand oder eine uneingeschränkte Dauerfreigabe.

10 / EINSATZ UND LEISTUNGSNACHWEIS

Was in jeder Konfigurationsakte steht

Damit die Frage „Was kann das System wirklich?“ eindeutig beantwortet wird, weist jede reale Konfiguration dieselben Parameter aus.

Plattform	Typ, Abmessungen, Masse, Nutzlast, Bewegungs- und Flugleistung, Hindernisfähigkeit, Schutzmerkmale.
Sensorik	Sensortyp, Messprinzip, Auflösung, Mess- und Sichtfeld, Genauigkeit, Abtastrate, Kalibrierstatus.
Kommunikation	Medium, Datenrate, erprobte Reichweite im konkreten Einsatzraum, Latenz, Fallback, Verschlüsselungs- und Zugriffskonzept.
Energie	Quelle, Kapazität, Standby- und Aktivverbrauch, Laufzeit im Missionsprofil, Wechselzeit, Zyklen, Ladestrategie.
Daten	Lokaler Speicher, Aufzeichnungsdauer, Formate, Zeitbasis, Georeferenzierung, Export- und Synchronisationsweg.
Umwelt & Betrieb	Temperatur, Feuchte, Staub und Wasser, mechanische Belastung, Personalbedarf, Aufbauzeit, Wartungsintervalle.

SIEBEN EINSATZPHASEN

01 Missionsvorbereitung	02 Deployment	03 Baseline	04 Betrieb	05 Sustainment	06 Recovery	07 After Action Review
-----------------------------------	-------------------------	-----------------------	----------------------	--------------------------	-----------------------	----------------------------------

WARUM DIESE TRENNUNG

Das Portfolio beschreibt verbindlich, welche Fähigkeiten, Prozesse und Schnittstellen vorhanden sind. Die Zahlen gehören in die Konfigurationsakte – so bleiben Aussagen belastbar, auch wenn Plattformen weiterentwickelt werden.

11 / SYSTEMGRENZEN UND ABGRENZUNG

Was DARK DALOS ausdrücklich nicht ist

Das System wird gerade dadurch glaubwürdig, dass seine Grenzen transparent beschrieben sind.

Kein Werkschutz	Ersetzt keine personelle Bewachung, Zutrittsorganisation oder Interventionskräfte.
Keine CCTV-Lösung	Videotechnik kann Bestandteil sein; DARK DALOS ist eine missionsorientierte Multi-Sensor- und Lagebildarchitektur.
Kein Autonomie-Anspruch	Automatisierung unterstützt Detektion und Priorisierung; einsatzrelevante Entscheidungen bleiben beim Menschen.
Keine universelle Sensorwirkung	Jeder Sensor erkennt nur die physikalischen Größen, für die er ausgelegt und kalibriert ist.
Keine garantierte Funkreichweite	Reichweite hängt von Medium, Geometrie, Abschattung, Frequenz und Datenrate ab.
Keine Ex-Fähigkeit ohne Nachweis	Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen erfordert geeignete, zertifizierte Komponenten.
3D-Druck ersetzt kein Originalteil	Additive Fertigung dient der definierten Feldinstandsetzung innerhalb der Freigabeklassen.
Keine abschließende Risikobewertung	Das System liefert Beobachtungen und Lagebildbeiträge; die Risikobewertung erfolgt auf Analyse- und Entscheidungsebene.

SYSTEMGRENZE ALS QUALITÄTSMERKMAL

Ein technisch belastbares System sagt nicht nur, was es kann. Es macht ebenso klar, unter welchen Bedingungen und bis zu welcher Grenze.

Aufklärung schafft die Grundlage für Entscheidung.

DARK DALOS

Verifizierte Ereignisse, Zustände, Medien, Mess- und Geodaten.

Beobachten, erfassen, verifizieren, überwachen.

RISK INTELLIGENCE

Risiko, Priorität, Lagebild, Handlungsbedarf.

Informationen zusammenführen, Bedeutung bewerten, Abhängigkeiten und Kritikalität verstehen.

DIRECT ACTION

Schutz, Resilienz, Maßnahmen, Recovery.

Erkenntnisse in technische, organisatorische und operative Optionen überführen.

WELCHE INFORMATIONSLÜCKE SOLL DARK DALOS SCHLIESSEN?

pointofresolution.com/mission-request.html



POINT OF RESOLUTION
DEFENSE & INFRASTRUCTURE SECURITY

POINT OF RESOLUTION · Ingo Zimmer · Haferkornstraße 15 · 04129 Leipzig · Germany
+49 173 83 27 807 · contact@pointofresolution.com · pointofresolution.com

OPERATIONAL. TECHNICAL. SECURE.

MISSION BRIEF · AUSGABE 02 · SEPTEMBER 2026

Human Decision Authority · Need-to-Know · Data Minimisation · No Autonomous Decision-Making